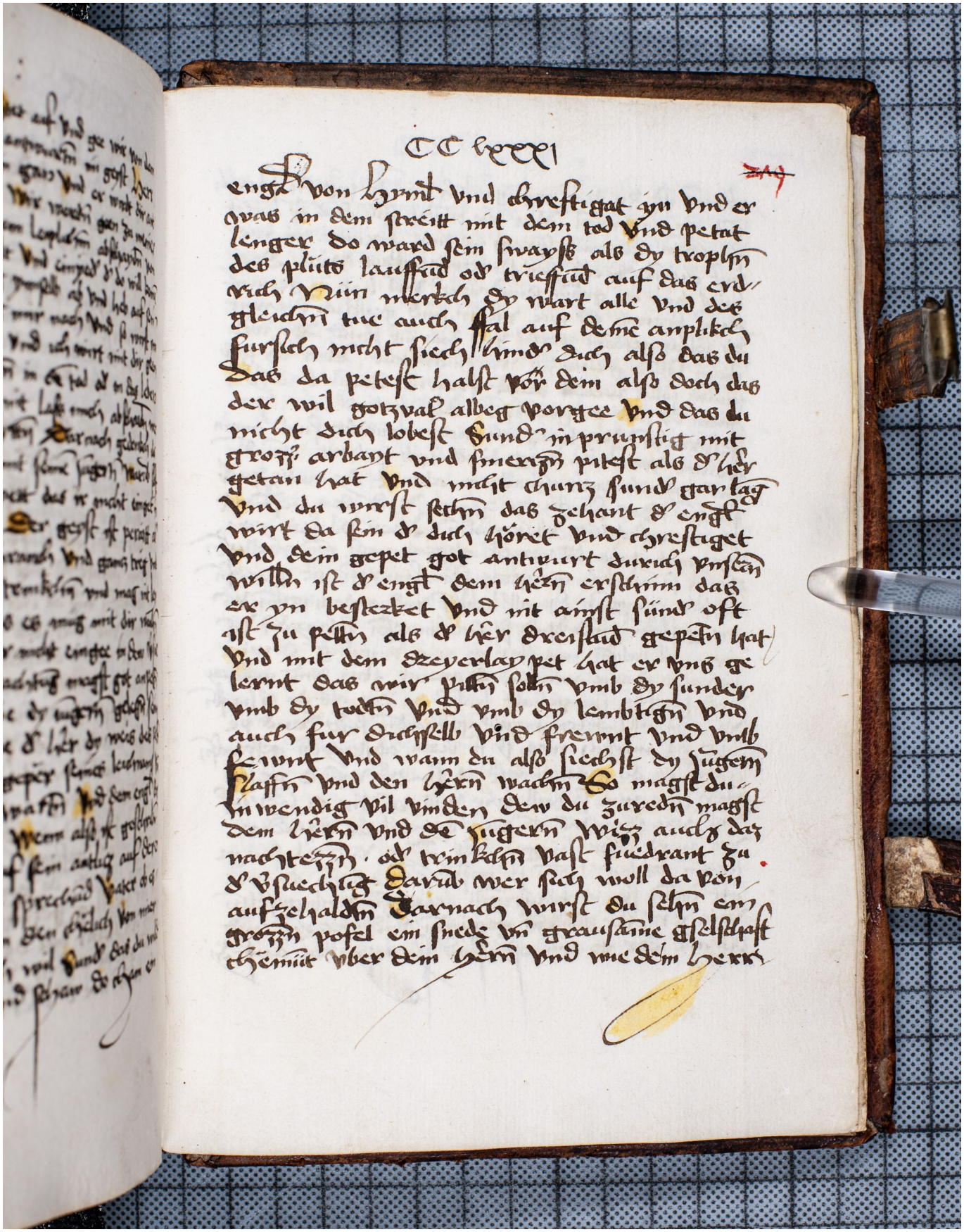
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=41419
Copyright: Melk, Benediktinerstift



CC lxxxi

engst von hymel vnd chrestigat yn vnd er
gwas in dem streitt mit dem tod vnd petat
lenger do ward sein swayss als dy tropfen
des pluts laufend od triefend auf das erd
reich Nun merkch dy wart alle vnd des
gleichen tue auch dal auf deine anplick
furbich nicht sich kunder dich also das du
das da petest halst vor dem also doch das
der wil gotzval alleg vorgee vnd das du
nicht dich lobest sunder in prunstig mit
grosser arbayt vnd sunerigen pitest als der her
getan hat vnd mahst churtz sunder gar lag
vnd du wirest sehen das gehant der engel
wirt da sein der dich höret vnd chrestiget
vnd dem gepet got antwurt durch vnsern
willen ist der engel dem hern erschrim das
er yn besteztet vnd mit ainst sunder oft
ist zu pitten als der her dreistand gepetn hat
vnd mit dem dreyerlay pet hat er vns ge
lernt das wir pitten sollen vmb dy sunder
vmb dy toten vnd vmb dy lembtigen vnd
auch fur dichsell vnd freunt vnd vnb
feunt vnd warm du also siechst dy jungern
slafen vnd den hern wachen So magst du
inwendig vil vinden dew du zuredn magst
dem hern vnd dy jungern Wiss auch das
nachtessen od trinkhen vast fuedrant zu
der vbsuechung David wer sich woll da von
aufzehalden Darnach wirst du sehen ein
grossen posel ein snede vn greusame gesellschaft
chemmt vber dem hern vnd wie dem herrn